

Calwer Wochenblatt

№ 42.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

76. Jahrgang.

erschint Dienstags, Donnerstags und Samstag.
Die Circulationsgebühr beträgt im Bezirk und in nächster
Umgebung 9 Pfg. die Zeit, weiter entfernt 12 Pfg.

Samstag, den 6. April 1901.

Wochenblätter Abonnementspreis in der Stadt M. 1.10
im Haus gebracht, M. 1.15 durch die Post bezogen im Bezirk
außer Bezirk M. 1.25.

Amtsliche Bekanntmachungen.

Aufforderung zur Fattierung des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufseinkommens auf den 1. April 1901 für das Jahr 1. April 1901 bis 31. März 1902.

Auf die gemäß Art. 7 des Gesetzes vom 19. September 1852 (Reg.-Bl. S. 236) ergangene Aufforderung zur Fattierung des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufseinkommens auf den 1. April 1901 im Staatsanzeiger vom 1. April d. J. Nr. 77 wird mit nachstehenden Bemerkungen hingewiesen.

1) Das Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufseinkommen ist in der Zeit vom 1.—25. April d. J. bei den Ortssteuerkommissionen in üblicher Weise zu fattieren. Dabei wird bemerkt, daß auch diejenigen Personen steuerpflichtig sind, welche in die mit manchen Darlehensklassen-Vereinen verbundenen Sparfassen Einlagen machen; **diese Spareinlagen sind jedoch** — zu Vermeidung von Weiterungen und zum Schutze der Einleger gegen mißliebige Folgen einer etwaigen Unterlassung der Fassung — **von den betreffenden Darlehensklassen-Vereinen namens der Einleger aus einer Hand zu fattieren** (Vergl. Neudruck des Erlasses des R. Steuerkollegiums vom 1. August 1882 Nr. 8848 betreffend die Beziehung der sogenannten Raiffeisen'schen Darlehensklassen-Vereine zur Kapital- und Renteneinkommensteuer Ziffer 2, c.)

2) Die Werthsanschläge für Naturalbezüge, für welche keine festen Preise bestehen, (Vergl. Art. 4 des Ges. v. 24. Juni 1875 Reg.-Bl. S. 332) sind vom Gemeinderat festzusetzen und auf den Fassungen oder am Schluß der Aufnahmeprotokolle zu beurkunden.

3) **Alle männlichen und weiblichen Personen, ohne Unterschied des Alters, welche aus persönlichen Leistungen, die der Gewerbesteuer nicht unterworfen sind einen Verdienst von über 350 M. im Jahre beziehen, unterliegen der Dienst- und Berufseinkommensteuer.** Bei der Berechnung des Einkommens ist der etwaige Genuß von freier Kost und Wohnung, sowie freier Dienstkleidung zu berücksichtigen.

Alle Dienst- und Berufseinkommenssteuerpflichtigen haben **speziell** zu fattieren.

4) Leibgedinge, Wohnungsrechte, Leibrenten u. s. w. unterliegen gleichfalls der Besteuerung ebenso wie die verzinslichen und unverzinslichen Zielforderungen; dagegen sind:

5) Die Einlagen in die Oberamts- und Württ. Landessparkasse als steuerfrei, **nicht** zu fattieren.

6) Die Steuerpflichtigen haben die Fassungen **selbst** zu unterzeichnen; die Bevollmächtigten der im Ausland sich aufhaltenden Steuerpflichtigen und die Privatvermögensverwalter haben Vollmachten im Original oder in beglaubigter Abschrift beizubringen.

7) **Wer ein steuerpflichtiges Einkommen ganz oder teilweise verschweigt, hat neben der verkürzten Steuer den zehnfachen Betrag derselben als Strafe zu bezahlen.**

Die Ortssteuerkommissionen haben das Geschäft genau nach den bestehenden Vorschriften zu vollziehen, vorstehende Aufforderung in ortsüblicher Weise bekannt machen zu lassen und sämtliche Akten **spätestens bis 1. Mai d. J.** hieher vorzuliegen.

Etwaige **freiwillige Nachfassungen** sind, nachdem auf solchen zuvor Tag und Stunde der Abgabe bemerkt ist, **sofort**, also nicht erst mit den Aufnahmefakten hieher vorzuliegen.

Girsau, den 3. April 1901.

R. Kameralamt.
Voelter.

Tagesneuigkeiten.

* **Stammheim, 3. April.** Nach reichgelegener, 11-jähriger Wirksamkeit verließ gestern Herr Schullehrer Pfoft die hiesige Gemeinde, um den wohlverdienten Ruhestand in Herrenberg zu genießen. Die Gemeinde ließ es sich nicht nehmen, dem Scheidenden Lehrer noch einen feierlichen Abschied zu veranstalten. Die bürgerlichen Kollegien, der Veteranen- und Militärverein, sowie der Liederkreis hatten sich am Montag abend im Bären versammelt, um ihrer Anerkennung für die erspriechliche Wirksamkeit des überaus tüchtigen Lehrers auch öffentlich Ausdruck zu verleihen. In mehreren Reden wurden die Verdienste des Scheidenden wirksam hervorgehoben. Der Vorstand des Veteranen-Vereins, Herr Aecker Furtmüller, rühmte die Treue und den Fleiß des Scheidenden in der Schule und seine sonstigen Verdienste in der Gemeinde, wie auch die Anhänglichkeit der Schüler und die Dankbarkeit der Eltern. In gleichem Sinne äußerte sich Herr Schullehrer Ernst, indem er zugleich der wackeren Lehrersfamilie die besten Glückwünsche auf den ferneren Lebensweg gab. Herr Strinz, der Vorstand des Kriegervereins, hob nachdrücklich hervor, daß der Scheidende durch seine Pflichttreue und seine Gefälligkeit sich allgemeine Achtung erworben habe. In längerer Ausführung rühmte Herr Schullehrer Bidel die Verdienste von Herrn Pfoft und dessen aufrichtigen, edlen Charakter. Diesen Worten schloß sich Herr Maurermeister Kömpf in voller Zustimmung an, worauf Herr Unterlehrer Marquardt besonders Zeugnis von dem guten Stand der Schule ablegte und betonte, er habe an dem Scheidenden einen tüchtigen, praktischen und gewissenhaften Schulmann gefunden. Herr Schullehrer Bidel trug sodann ein selbstverfaßtes, fein humoristisches Gedicht vor, das mit allgemeinem Beifall aufgenommen wurde. Sichtlich gerührt trat nun Herr Pfoft auf, sprach seinen tiefen Dank für die große Teilnahme an der Abschiedsfeier aus, rühmte den schönen Empfang vor 11 Jahren und gab sodann die Grundsätze an, die ihn bei seiner Schularbeit geleitet hätten. Er äußerte seine große Freude über die Liebe, die er während seiner Thätigkeit und namentlich auch in den letzten Tagen erfahren durfte und schloß mit einem Glückwunsche für die dankbare Gemeinde. Die Gemeinde ließ dem Scheidenden ein schönes Geschenk überreichen mit der Versicherung, daß Eltern und Schüler dem treuen, pflichteifrigen Lehrer ein treues Andenken bewahren werden. Auch von den Schulkindern wurde der Scheidende mit einem prächtigen Bild bedacht. Die Feier war ein schönes Beispiel inniger Harmonie zwischen Gemeinde und Lehrer. Gestern nachmittag stellten sich die Schul- und Waisenkinder vor dem Schulhause auf und

sangen ihrem seitherigen Lehrer zum Abschied noch einige Lieder, worauf Herr Pfarrer Häberlen noch einige Worte an den Scheidenden richtete und dessen gezeichnetes Wirken in Stammheim hervorhob. Herr Schullehrer Ernst, einige andere Bürger und die beiden Lehrer gaben Herrn Pfoft und seiner Frau das Geleit nach Herrenberg. Wir schließen unsern Bericht mit den Worten: Ehre einer Gemeinde, die in dieser Weise das treue Wirken eines Lehrers zu würdigen weiß und mit Gerechtigkeitsfönn dem Verdienste seine Anerkennung sollt.

Cannstatt, 3. April. Gestern abend wurde unterhalb der König Karlsbrücke der Leichnam des Soldaten Schuster von der 12. Kompanie des Gren.-Rgts. Nr. 119 aus dem Redar gezogen; Schuster war, wie seinerzeit berichtet, am 6. März beim Marsch über die König Karlsbrücke aus Reich und Glied heraus in den Redar gesprungen.

Cannstatt. Bei den internationalen Rennen in Nizza errangen die von der Daimler-Motoren-Gesellschaft Cannstatt gebauten Mercedeswagen 6 erste Preise, auf langen wie auf kurzen Strecken, bei einem Rennen alle 3 ersten Preise.

Ludwigsburg, 3. April. Hier hat sich in den letzten Tagen ein Vorgang abgepielt, der bereits Gegenstand lebhafter Erörterungen geworden ist. Der Vergang ist folgender: Der Musiker Jakob Bögele, gebürtig von Schönaich, M. Böblingen, klagte verflorenen Freitag über eigentümliche Erscheinungen an der rechten Hand, die sich in verminderter Beweglichkeit derselben äußerten. Eine angestellte Untersuchung gab keinen Anhaltspunkt für die Richtigkeit der Angabe des Bögele, weshalb der letztere auch am Samstag noch im Dienst verbleiben mußte. An diesem Tage nun nahmen die Anzeichen einer schweren Erkrankung derart zu, daß Bögele in das Lazaret verbracht wurde, wo er am Sonntag vormittag verschied. Die sofort nach eingetretenem Tode und nicht erst auf Antrag der Angehörigen des Bögele erfolgte Sektion der Leiche ergab einen vom Nacken aus erfolgten Bluterguß ins Rückenmark, eine Erkrankungserscheinung, die unbedingt mit dem Tode enden mußte. Außerlich war dieselbe nicht wahrnehmbar, denn irgend eine Wunde, eine Blutunterlaufene Stelle oder ähnliches war nicht vorhanden, was angesichts der umgehenden Gerüchte besonders ins Gewicht fällt. Der in Frage kommende Teil des Rückenmarkes wurde zum Zweck anatomischer Untersuchung nach Tübingen gesandt; ferner findet in der Angelegenheit zur Zeit eine Untersuchung des Gerichts der 26. Division statt. (Schw. B.)

Neutlingen, 1. April. Dem Metzgermeister Reichert von hier wurden in letzter Zeit wiederholt größere Gelbbeträge entwendet. Der Verdacht des Diebstahls richtete sich schließlich gegen die Dienstmagd des Bestohlenen, die 21 Jahre alte Anna Lude von Dapsen, M. Münsingen, deren Effekten heute, als sie ihre Stelle verließ, einer Durchsuchung unterzogen wurden. Dabei ergab sich, daß dieselbe ihrem Dienstherrn während des letzten halben Jahres im ganzen ca. 1600 M. entwendet hat; davon hatte sie 1000 M. bei der hiesigen

In nächster Woche erscheinen nur 2 Blätter, Mittwoch vormittags und Freitag abends.

Oberamtsparcasse angelegt und ca. 200 M. zur Anschaffung von Aussteuerartikeln verwendet, während der Rest in bar bei ihr vorgefunden wurde. Die Diebin wurde in Haft genommen.

Oberbrüden O. A. Badnang, 2. April. Gestern fuhr ein Bauer aus Gallenhof mit einer Kuh nach Badnang, um von da einige Gegenstände abzuholen. Da das Tier den beladenen Wagen auf dem Wege zwischen hier und Rottmannsberg nicht mehr weiter bringen konnte, eilte der Mann zurück um Vorspann zu holen. In der Eile vergaß er aber seinen 4jährigen Knaben abzusetzen. Der Wagen lief infolge der Unruhe des Tieres rückwärts und fiel um. Als der Bauer zurückkehrte, fand er sein Kind tot neben seinen Frachtgegenständen liegen.

Pforzheim, 3. April. Gestern wurde der Geschäftsführer des Lebensmittelbedürfnisvereins, Eberhard, sowie der frühere Vorstand des Vereins, Landtagsabg. Dyficus, nach mehrstündigem Verhör durch den Untersuchungsrichter aus der Haft entlassen.

Vom Bodensee, 1. April. Die Arbeiten an der Bodenseegürtelbahn (Strecke Ueberlingen bis zur württembergischen Landesgrenze) sind wieder energisch aufgenommen worden. Die Strecke von Ueberlingen bis an den Steigenwald baut die Firma Aspion u. Cie., von da über Nimmehausen—Markt—Landesgrenze die Firma Th. Mühs—Charlottenburg; letztere beschäftigt allein 1300 Arbeiter. Ein großer Teil der Strecke ist bereits beschottert; auch die Schwellen und Schienen liegen größtenteils schon parat längs der Linie. Die neuen Bahnhöfe machen einen recht gefälligen Eindruck; die Station Nimmehausen—Neusach, von wo aus nach Fertigstellung der Hauptlinie die Nebenbahn Nimmehausen—Friedlingen bzw. Heiligenberg gebaut wird, erhält einen fürstlichen Empfangsalon. Man hofft bestimmt, die Linie Ueberlingen—Friedrichshafen am 1. Okt. d. J. dem Betrieb übergeben zu können.

Berlin, 3. April. Das Berliner Tageblatt schreibt: In hiesigen gut unterrichteten Kreisen erklärt man, daß die Zusammenkunft mit dem Reichskanzler Grafen Bülow und dem italienischen Ministerpräsidenten Zanardelli in Verona für den Grafen Bülow eine Ueberraschung war. Die Unterredung zwischen den beiden Staatsmännern dauerte längere Zeit und berührte auch das politische Gebiet. Wie verlautet, war der Charakter der Äußerungen des italienischen Staatsmannes ein überaus bundesfreundlicher. Nach den Berliner Neuesten Nachrichten ist die Begegnung auf die Initiative Zanardellis zurückzuführen und ergab die Grundlosigkeit der von gegnerischer Seite verbreiteten Gerüchte über Neigungen Italiens, sich von dem Dreibunde loszulösen. Was die Flottenbegegnung in Toulon betrifft, an der entgegen den früheren Meldungen auch sieben russische Kriegsschiffe teilnehmen werden, so ist demselben Blatte zufolge daran fest zu halten, daß Italien durch die Entsendung des Geschwaders nach Toulon lediglich einen dem König seitens der benachbarten Republik erwiesenen Höflichkeitsakt erwidert. Nach allem, was über den Kommandeur des italienischen Geschwaders, des Herzogs von Genua, bekannt ist, spreche nichts dafür, daß er der Mann wäre, der sich für politische Kundgebungen mißbrauchen läßt.

Berlin, 3. April. Nach einer Meldung aus Rom traf gestern nachmittag halb 4 Uhr der nach Maderno am Garda-See reisende italienische Ministerpräsident Zanardelli auf dem Bahnhofe in Verona mit dem nach Venedig fahrenden deutschen Reichskanzler Grafen Bülow zusammen. Im Salonwagen des Reichskanzlers hatten die beiden Staatsmänner eine Unterredung.

Bozen, 3. April. Im hiesigen Viktoria-Hotel fand zwischen dem durchreisenden deutschen Reichskanzler Grafen Bülow und dem deutschen Botschafter in Wien Fürsten Eulenburg eine Unterredung statt.

Rom, 3. April. Die hiesigen Blätter bringen die Nachricht von der Zusammenkunft Zanardellis und Bülows ohne Kommentar. Unterrichtetereits wird aber versichert, daß die Zusammenkunft verabredet war und daß bei derselben der Termin des Besuchs des Königs von Italien in Berlin festgesetzt worden sein soll.

Amsterdam, 3. April. Das Handelsblatt veröffentlicht eine Reihe von Dokumenten, aus denen hervorgeht, daß England seit Jahren mit dem Plan eines Eroberungs-Zugzuges gegen Transvaal umgeht. Schon im Jahre 1897 wurden an alle englischen Offiziere, welche in südafrikanischen Garnisonstädten standen, Karten verteilt, in welchen alle Wege und strategischen Punkte des Freistaates und selbst die kleinsten Wasserläufe und Farmen verzeichnet waren sowie die Stellen, wo größere Proviantvorräte zu finden waren.

London, 3. April. „Morning Post“ meldet aus Peking: Der chinesische Gesandte in Tokio habe die japanische Regierung benachrichtigt, daß der Vertreter Japans in Petersburg bei der russischen Regierung Einspruch erhoben habe gegen die Exportverordnungen, welche zur Unterzeichnung des Handelsvertrages gegen China angewendet würden. In Paoingsu erklärten die chinesischen Beamten, Li-Hung-Tschang habe telegraphisch berichtet, daß der russisch-chinesische Vertrag unterzeichnet worden sei und der Kaiser bei dem nächsten Monatswechsel nach Peking zurückkehren werde. Die Kaiserin verbleibt in Siangfu.

Vermischtes.

Dem „Schw. M.“ schreibt man von Teinach: Am morgigen Gründonnerstag darf unser verdienter Badearzt, Hofrat Dr. Wilhelm Wurm, seinen 70. Geburtstag begehen. Geboren zu Nürnberg kam Wurm, nachdem er zuvor als Assistenzarzt an verschiedenen Heilanstalten thätig gewesen war, im Jahr 1870 nach Teinach. Unter seinen literarischen Arbeiten sind vor Allem die in 2 Auflagen erschienenen „Waldbheimnisse“ und dann seine verschiedenen Jagdschriften, speziell über das Auerwild, zu erwähnen.

Ueber den Geschmack des deutschen Kaisers bringt die in Tokio erscheinende Yomiuri-Schimbun einen Artikel, der nach der Uebersetzung der Zeitschrift Ost-Asien wie folgt lautet: „S. M. der deutsche Kaiser läßt große Mäßigkeit und sitzt daher nicht lange bei Tisch; besonders die Abendtafel ist nur von kurzer Dauer. Seine allerliebste Speise ist gefalzenes Tamana (Sauerkohl?), Schinken und geräuchertes Schweinefleisch, welches alles ganz klein geschnitten und gekocht wird. Bei der Hochzeitsfeier des Kaisers im Jahre 1882 hat dieses Gericht auch nicht gefehlt, und man nennt es am Berliner Hofe „Hochzeitsgericht“. Ferner liebt der Kaiser Bier und ganz rohes Roast-beef, Pratkartoffeln, geräucherte Gans und Käse; zu den bevorzugten Getränken gehören Champagner und Charbury (Cherry?). Da der Kaiser nicht wie der türkische Sultan viele Wünsche ausdrückt, so ist sein Koch ziemlich selbständig und frei. Von seiner Sparamkeit giebt die Anordnung, daß die Kosten eines jeden Gerichtes acht bis neun Mark nicht übersteigen dürfen, und daß nur bei Hoffesten eine Ausnahme gemacht wird, bereites Zeugnis. — Sehr interessant ist es, den Geschmack seines Großvaters Wilhelm I mit dem des jetzigen Kaisers zu vergleichen. Wilhelm I mochte nicht gern Bier und trank deshalb jeden morgen zwei Glas Champagner, lebte sonst aber ebenso sparsam wie ein deutscher Bürger. Zum Frühstück hatte er gern Hummer, Schweinefüße, (Eisbeine?), eingefalzenes Tamana (Sauerkohl?), sowie Austern mit Tamana gebraten. Die Tischzeit war gewöhnlich gegen 5 Uhr. Meist bestand das Menu aus Suppe, gebratenem Fleisch und gezuckerten Früchten. Kaffee liebte der greise Kaiser nicht und trank solchen nur bei Anwesenheit von Gästen. Der jetzige deutsche Kaiser trinkt Kaffee, welcher von der Kaiserin eigenhändig bereitet wird, sehr gern. Die Kaiserin steht bereits um 6 Uhr auf, um diese Verrichtung vorzunehmen. Ihrem hohen Gemahl macht es besondere Freude, daß die Kaiserin seinen Geschmack so gut kennt und den Kaffee selbst zurecht macht.“

Englische Gemütlichkeit. Der „Fish Trades Gazette“ entnehmen wir die Schilderung folgenden erstaunlichen Zusammenstoßes zwischen den Fischdampfern „Balmoral Castle“ und „St. Paul“ aus Grimsby. Der erstere fischte bei Island als der „St. Paul“ unter seinem Heel passierte. Der Führer des „St. Paul“ unterhielt sich mit dem Führer des „Balmoral Castle“ beim Passieren. Als er dabei auf dem anderen Schiffe

jemand lachen hörte wurde er wütend, bediente sich unanständiger Ausdrücke und sagte schließlich, er würde ihnen (auf dem anderen Schiffe) etwas zu lachen geben! Darauf wendete er sein Schiff und hielt direkt auf den „Balmoral Castle“ zu. Der Steuermann legte jedoch das Ruder nachbord und vermied dadurch den Zusammenstoß. Der Führer des „St. Paul“ machte darauf einen zweiten Versuch, das andere Schiff zu rammen, und der Steuermann vermied wieder in ähnlicher Weise den Zusammenstoß. Beim dritten Versuch war ihm dies nicht mehr möglich. Der „St. Paul“ ramnte den „Balmoral Castle“ mit voller Fahrt am Steuerbord. Als der Führer des rammenden Schiffes darauf gefragt wurde, ob er wisse, daß der „Balmoral Castle“ leer sei und Wasser mache, erwiderte er: „Ich werde Euch noch viel mehr leer machen!“ Darauf dampfte er mit voller Fahrt, die Dampfpeife blasend, ab. Ein anderer Dampfer, der „St. Georg“, der in der Nähe war, dampfte ebenfalls fort. Die durch das Handelsamt in England veranlaßte Gerichtsverhandlung ergab, daß der Führer des „St. Paul“ mit dem zweiten und dritten Mann auf Island an Land gewesen war und sich betrunken hatte, bevor der Vorfall stattfand. Sie ergab ferner, daß der Führer des „St. Paul“ selbst das Ruder genommen hatte, als er auf den „Balmoral Castle“ zudampfte, daß ihn der Steuermann zweimal von dem Ruder fortgeschob und daß ihm dies zum drittenmal nicht mehr gelang. Beide Schiffe hatten durch den Zusammenstoß sehr schwere Havarie erlitten, denn es stellte sich heraus, daß auch der „St. Paul“ schwer beschädigt war. Dem Führer des „St. Paul“ wurde das Patent entzogen, weil er mit seinem Schiff beharrlich und absichtlich den „Balmoral Castle“ ramnte. Nach dieser Entscheidung wurde er von der Polizei verhaftet, weil er absichtlich das Leben seiner Besatzung gefährdet hatte. Diese erbauliche, echt englische Geschichte veranlaßt den Deutschen Seefischereiverein, in seinen Mitteilungen unsere Fischer zur Vorsicht bei der Annäherung britischer Fischdampfer zu mahnen.

Ein Glückslos. Don Jaime, der Sohn des Don Carlos, ist, wie ein Pariser Blatt berichtet, der glückliche Gewinner des großen Looses im Betrage von 250 000 Franks in einer russischen Lotterie. Merkwürdiger als diese Thatsache ist die Art, wie das Los in seinen Besitz kam. Während der Expedition nach China wurde Don Jaime nach seiner Verwundung nach Tokio zur Pflege geschickt. Hier traf er einen russischen Geldverleiher, mit dem er bei mehreren Gelegenheiten Geschäfte hatte. Der spanische Prinz lud ihn zum Frühstück ein. Diese Gunstbezeugung rührte den jüdischen Geldverleiher so, daß er ihm ein Lotterielos schenkte. Er meinte, daß er, weil er in Japan blieb, über das Ergebnis der Ziehung doch nichts hören würde; da Don Jaime aber nach Rußland zurückginge, wäre es besser, wenn er es annähme. Einige Wochen später fand die Ziehung statt und Don Jaimes Los gewann 250 000 Franks. Erst als er sich in Marseille einschiffte, hörte er von seinem Glück.

Gottesdienste

am 4. Osterfest, 7. April.

Vom Turm: 167. Der Kirchchor singt: Erstanden ist der heilige Christ. Predigtlied: 170, Ueberwinder zc. 9 1/2 Uhr: Beichte in der Sakristei. 9 1/2 Uhr: Vorm.-Predigt, Herr Dekan Rosz. Feier des h. Abendmahls. 2 Uhr: Nachmitt.-Predigt, Herr Stadtpfarrer Schmid.

Freitag, 8. April.

9 1/2 Uhr: Predigt, Herr Stadtpfarrer Schmid. Freitag, 12. April. 10 Uhr: Stellen der Konfirmanden, Herr Dekan Rosz. Das Opfer ist für das Konfirmandenhaus „Martinshaus“ in Althausen bestimmt.

Reklameteil.

Gardinen? Landeshuter Leinen- und Gebild-Weberei

Präsident u. Muster postfrei

Eigene Weberei Landeshut (Schl.) **Berlin W.,** Leipzigerstr. 25.

F. V. Grünfeld



Amtliche Bekanntmachungen.

Revier Liebenzell.

Stamm- und Brennholz-Verkauf

am Donnerstag, den 11. April, vorm. 9 Uhr, im Döfen in Liebenzell aus Staatswald Hürde, ob. Monalamerberg, Schren, oberer und unterer Haugstetterberg, Kaiserstern, Mühlberg, Frauenwald, unterer Schloßberg und hint. Kollbach und vom Scheid- aus Hügeneich

Nm.: 1 eich. Schr., 2 dto. Prügel, 1 birf. Pgl., 26 Nadelholz- Schr., 69 dto. Pgl., 10 eich., 8 buch. und 370 Nadelholzanzbruch, ferner aus ob. Haugstetterberg 2 Birnbaum mit 0,60 Fm., und aus Hügeneich 2 Eichen mit 4,80 Fm.

Calw.

Die Stadt Calw sucht einen jüngeren, mindestens 1 1/2-jährigen

Farren

(Simmenthaler Rasse) zu kaufen.

Offerten, welche eine nähere Beschreibung des Farrens namentlich auch das legitimste ausgestellte Qualitätszeugnis und Preisangabe enthalten müssen, wollen bis 12. April d. J. bei der Stadtpflege eingereicht werden.

Stadtpflege.
Schüs.

Schmieh.

Aus der hiesigen Gemeinde-Schule können ca. 60 bis 70 Tausend schöne einjährige

Forchenspflanzen Rottannenspflanzen

sowie einige Tausend abgegeben werden. Den 2. April 1901. Waldmeister Rentzcher.

Alsburg.

Im Vollstreckungswege wird am Donnerstag, den 11. April, nachmittags 1 Uhr, vor dem Rathaus gegen bare Bezahlung eine

Kuh

versteigert. Gerichtsvollzieher Schlee.

Privat-Anzeigen.

Statt jeder besonderen Anzeige:

Martha Baeuchle
Paul Frech
Verlobte.

Calw Ostern 1901. Stuttgart

Statt besonderer Anzeige:

Emilie Kleindienst
Karl Köb
Verlobte.
Calw, Ostern 1901.

Statt besonderer Anzeige:

Marie Raich
Carl Feucht
Verlobte.

Calw Ostern 1901. Stuttgart

Nächste Woche backt wiederholt Laugenbrezeln Bäcker Seugle.

Junges Hammelfleisch

ist fortwährend zu haben bei A. Stiegler.

Bitte versuchen Sie Dorsch-Kaviar,

pikant, gesund, billig, 1/2 Pfd-Büchle nur M. 1.40. Erh. Kern.

Vollsaftigen Saçon-Emmenthalerkäse

durchreifen Limburgerkäse, frischen Kräuterkäse bei größerer Abnahme billigt bei Fr. Oesterlen.

Weine

Trikotagen, Socken und Strümpfe, Woll- und Baumwollgarne, Kinderkittel und Kinderkleidchen

bringe in empfehlende Erinnerung. W. Entenmann, Biergasse.

Wein Lager in

Tapeten und Borden

empfehle bei großer Auswahl zu billigen Preisen.

A. Haußer.



Konfirmandenhüte, Burenhüte

(auch solche für Konfirmanden), sowie alle andern Sorten Hüte in den verschiedensten Formen und Farben empfehle zu den billigsten Preisen.

Am Ostermontag, den 8. ds. Mts., nachmittags 1 Uhr, vergibt Adam Keppler, Fuhrmann von Schömberg die

Maurer- und Grabarbeit

von dem Neubau eines Wohn- und Oekonomiegebäudes bei Hotelier Traub, wozu tüchtige Unternehmer freundlich eingeladen sind. Schömberg, den 1. April 1901. Neuenbürg, Adam Keppler, Fuhrmann.

Höhere Handelsschule Calw verbunden mit zwei Realklassen.

In die Realklassen werden Knaben von 11 Jahr an aufgenommen. Die Aufnahme in die III. Klasse (Handelsschule) bedingt ein Alter von 14 Jahren, ausnahmsweise gut entwickelte Knaben können auch schon mit 13 Jahren eintreten.

Für junge Leute vorgerückteren Alters (bis 30 Jahre) aus kaufm., industr., gewerbl. und landwirtschaftl. Kreisen sind zwecks tüchtiger kaufm. Ausbildung besondere 1/2-jährliche Kurse eingerichtet. Pensionat. Beginn des Sommersemesters am 15. April. Prospekte und nähere Auskunft durch Direktor Spöhrer.

Als billige und gute Kapital-Anlage empfehle ich

4% Pfandbriefe der Württemb. Vereinsbank,

bei denen Verlosung und Kündigung vor 1907 ausgeschlossen ist, zu 100% %.

Emil Georgii.

Bezirksverein für Geflügelzucht und Vogelschutz, Calw.

Wir empfehlen allen Geflügelzüchtern den Bezug von

Bruteiern

von nachstehend verzeichnetem, anerkannt vorzüglichem Nutzgeflügel. Es geben ab:

- Rebhuhnfarbige Italiener, à 20 St.: Lehrer Fischer hier.
- Silberhalsige Italiener, à 20 St.: Carl Störr hier.
- Weißer Italiener, à 20 St.: Bierbrauereibesitzer Hiller hier.
- Selbe Italiener, à 20 St.: August Kleindienst hier.
- Schwarze Langhans, à 20 St.: Adolf Leonhardt hier.
- Elsässer Landhühner (altes deutsches Landhuhn), à 20 St.: Eduard Krüger, Kleinwildbad.

Für Mitglieder unseres Vereins auf obige Preise 50% Rabatt. Ferner: Weiße Italiener Riesengänse, à 50 St. (für Vereinsmitglieder 30 St.): Bierbrauereibesitzer Hiller hier.

Unterzeichneter bringt sein Lager in allen Gattungen

Schuhwaren

aus der Weilderstädter Schuhfabrik in empfehlende Erinnerung. Ernst Häberle bei der Post.

Thalmühle.

Geschäftsanzeige und Empfehlung.

Freunden und Gönnern sowie der verehrlichen Nachbarschaft zur Mitteilung, daß ich vom 1. April ab den Wirtschaftsbetrieb zur Thalmühle übernommen habe und lade zu zahlreichem Besuch unter Zusicherung aufmerksamster Bedienung ergebenst ein. Empfehle reine Weine, gutes Bier, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Hochachtungsvoll

Wilh. Höness.

Ueber die Feiertage

Metzelsuppe.

Sirsau.

Ueber die Feiertage habe ich

Siegelberger Bock

im Ausschank, wozu freundlichst einlade. Gleichzeitig empfehle ich mein Siegelberger Exportbier, hell und dunkel, in Flaschen.

G. Wagner z. Kloster.

Liebenzell.

Ueber die Feiertage ist bei uns und unserer werten Stundschafft

Prima Bockbier

im Ausschank.

Achtungsvoll

Gebr. Emendörfer, Brauerei z. Döfen.



Den Eingang der **Neuheiten** in
Damenkleiderstoffen
 für Frühjahr und Sommer
 beehre mich ergebenst
 anzuzeigen.

Ernst Schall, Calw.

Grosse Auswahl in
Waschseide
 in den modernsten Dessins und Farben.
 Muster stehen von sämtlichen Artikeln gerne zu Diensten.
Billige Preise.

Auf bevorstehende Saison empfehle mein
 großes Lager in
Schuhwaren jeder Art
 in nur bester Qualität zu billigsten
 Preisen.

Carl Stolz,
 Badgasse.



Hochzeitseinladung.
 Freunde und Bekannte in Stadt und Land laden wir zu unserer
 am **Ostermontag** im „Ochsen“ in **Calw** stattfindenden Hochzeits-
 feier freundlichst ein.
Calw, den 6. April 1901.

Olthmar Friedrich.
Regine Girsbach.

Oberreichenbach.
 Wir beehren uns, Verwandte und Bekannte zu unserer am
Donnerstag, den 11. April, stattfindenden
Hochzeitsfeier
 in das Gasthaus z. „Girsch“ hier freundlichst einzuladen.
Karl Leopold Luz,
 Sohn des † Joh. Georg Luz, Bauers dahier.
Barbara Luz,
 Tochter des Bauers Michael Luz von hier.

Gasthof z. Adler in Liebenzell.
 Am Montag, den 8. April, findet
Tanzunterhaltung
 statt, bei gutbesetztem Streichorchester der hiesigen Stadt-
 kapelle, wozu höflichst einladet
E. Schönlén.



Gebrauchte Gasmotoren
 unter Garantie.

Einen Pferd. Gasmotor, liegende Konstruktion, aus der Act.-Ges.
 Dresdener Gasmotorenfabrik vorm. Moritz Hille, bereits
 wie neu, im Betrieb zu sehen **zum Preise von Mk. 950. —.**

Einen Pferd. Gasmotor, liegende Konstruktion, aus der Deutzer Gas-
 motorenfabrik **zum Preise von Mk. 550. —.**

Einen Pferd. Gasmotor, stehende Konstruktion, System Adam (Ventil-
 motor mit Glührohrzündung) **zum Preise von Mk. 450. —.**

Einen Pferd. Gasmotor, stehende Konstruktion, System Körting
 (Ventilmotor mit gesteuerter Glührohrzündung) **zum Preise von Mk. 750. —.**

verschiedene 5-, 6- und 8pferd. Gasmotoren liegender, bester Kon-
 struktion unter Garantie, zu äussersten Preisen.

F. Joos, Maschinenfabrik, Stuttgart, Kottstr. Nr. 37.
 Generalvertreter der Act.-Ges. Dresdener Gasmotorenfabrik
 vorm. Moritz Hille.

Ia. Malzkeime,
Mohnkuchen,
Gesamkuchen,
 gemahlen, sind fortwährend ab mei-
 nem hiesigen Lager zu haben.
Wilh. Dingler,
 Bahnhofstraße.

Steeb's
Kloster-
Tropfen
 (feinster Magenbitter)
 fördern die Verdauung,
 regen den Appetit an,
 stärken den Magen u. sind v.
 angenehmem Geschmack.

In Calw zu haben bei
A. Haeger,
 Konditor.

Zwei fleißige
Burschen
 über 16 Jahren, ebenso zwei
Mädchen
 finden dauernde Beschäftigung bei
H. F. Baumann,
 mech. Stragensfabrik.

Auf 1. Mai wird nach Saarbrücken
 1 tüchtiges ev.
Mädchen
 gesucht, das Kochen kann und auch Haus-
 arbeit mit übernimmt. Monatslohn Mk. 20.
 Näheres bei
Frau Landel Wwe.,
 Liebenzell.

Eine Wohnung
 von 2 bis 3 Zimmern samt Zubehör,
 hat bis 1. Juli zu vermieten
G. G. Pfeiderer.

Schon
Alles probiert
 und herausgefunden, daß
Carl Nill's allein echte
 Spitzwegerich-
Brustbonbons
 die allerbesten
 Hausmittel geg. jed. Husten, Hei-
 serkeit, Katarrh, Verschleimung etc.,
 und nur echt in Paketen à 10 Stk.,
 20 u. 40 Stk., also nicht offen
 ausgewogen, zu haben sind bei
Carl Schnauffer, Konditorei
 und Café, Calw; **H. Ade,**
 Althengstett; **J. G. Gulde,**
 Dedensfenn; **J. G. Hum-
 mel, Güttingen; G. Kuss-
 maul, Liebenzell; L. Weiss,**
 Stammheim b. Calw; **Frau**
Marg. Kusterer Wwe.,
 Unterreichenbach; **E. Stolz,**
 Girsau.

Hugo Rau
 in Calw

empfehlen bei billigster Berechnung
Doppelsalzriegel
 von Ludowici, sowie Kühner u. Cie.,
gewöhnliche Dachplatten,
Portland-Cement
 vom Heidelberger Werk,
gemahlener Schwarzkalk
 in Säcken,
Ia. Gungips,
Flusssand,
Cementröhren,
Steinengröhren,
Bachsteine
 in allen Sorten,
Kaminsteine,
Schwemmsteine,
Schlackensteine,
Gourdis
 (hohle Gewölbleplatten),
feuerfeste Steine
 „**Platten,**
Dachpappen und Stifte.

Badeinrichtung.

Badewanne mit Ofen billig zu
 verkaufen Biergasse 151.

Deufringen.
Bienenverkauf.

Am Ostermontag, mittags 1 Uhr,
 verkauft die Unterzeichnete **1 Bienen-
 stand** zu 18 Bäckern, **8 Bölker samt**
Kasten (Wirtt. Nach, Zetagna), 2
 leere Beuten und 3 Körbe, Honig-
 schleuder, Wachsansatzapparat und
 sonstige Geräte.
Flaschner Kofz's Witwe.

Das Ideal

aller Damen ist ein zartes, reines Ge-
 sicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen,
 weiße, sammetweiche Haut und blen-
 dende schöne Teint. Jede Dame wasche
 sich daher mit:
Kadebenler Lilienmilch-Seife
 v. Bergmann & Co., Kadebenl-Dresden.
 Schutzmarke: **Stedensperd.**
 à St. 50 Pf. bei: **Louis Weizer,**
G. Pfeiffer und **J. F. Oesterlen** in
 Calw, Weilderstadt Apoth. Volz.

Weilderstadt.
Verz. Drahtgeflecht

in großer Auswahl, bei Abnahme von
 50 Metern schon von 20 S. pr. Met.
 an, sowie
Stachelzaundraht
 empfiehlt
Leo Saile.

Zur Behandlung von
Hautkrankheiten
 aller Art, Flechten,
 Geschlechtskrankheiten,
 Schwächezuständen,
 Gesichtsausschlag (Mit-
 esser u. dgl.), offenen Füßen
 (Kindsfüße) empfiehlt sich
Dr. med. Hartmann, Ulm
 Spez.-Arzt. Besitzer der Heilanstalt Ulm.
 Unentgeltliche Auskunft
 geg. 20 Pfg. in Briefmarken.

